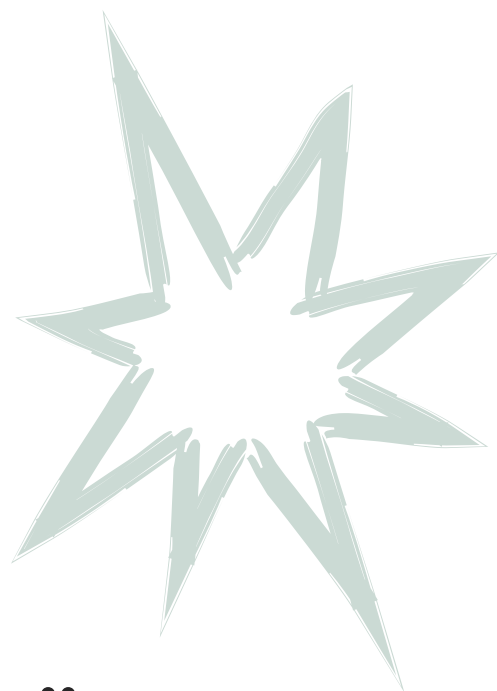


DIE

10 BESTEN HACKS



FÜR DIE

**SCHRIFTLICHE
HP-PRÜFUNG**

DEINE CHEAT-CODES



für mehr Punkte. für sicheres Bestehen.

EIRA



HEY! SCHÖN, DASS DU DA BIST. LASS UNS DEINE PRÜFUNG ROCKEN!

In diesem PDF findest du 10 Hacks, die dir in der schriftlichen Prüfung mehr Punkte bringen.

Keine komplizierten Theorien, kein unnötiger Schnickschnack – nur Tipps, die funktionieren.

Wir sind Katrin & Thorben von der EIRA Heilpraktikerschule.

Wir haben nicht nur selbst die Prüfung durch – wir begleiten seit über 10 Jahren angehende Heilpraktiker:innen und haben unzählige Prüfungen gesehen. Wir wissen, worauf's ankommt. Und genau das zeigen wir dir jetzt.

Ready? Let's go! ❤️

DEINE PRÜFUNGSHACKS

IM ÜBERBLICK

#1 REIHENFOLGE STRIKT EINHALTEN

#6 GEGENSÄTZE ERKENNEN

#2 FRAGEFORM ZUERST PRÜFEN

#7 DER KÄNGURUH-EFFEKT

#3 ERST IM KOPF BEANTWORTEN

#8 MINI-PAUSEN UND ZEITCHECK

#4 AUSSCHLUSSVERFAHREN NUTZEN

#9 KEIN VERSCHLIIMMBESSERN

#5 SIGNALWÖRTER ERKENNEN

#10 LASS KEINE FRAGE LEER

BONUSHACKS

BEI NULL PLAN

#1 UND ES KOMMT DOCH AUF DIE LÄNGE AN

#2 ZAHLENOPTIONEN CLEVER EINSCHÄTZEN

#3 DIE WAHRSCHEINLICHSTE ANTWORT



HACK #1: REIHENFOLGE STRIKT EINHALTEN

Kennst du das? Du blätterst durch die Prüfung, suchst nach den „einfachen“ Fragen, kreuzt hier mal was, da mal was – und plötzlich merkst du: Verdammt, ich hab keine Ahnung mehr, wo ich war. War das jetzt Frage 23 oder 32? Hab ich die schon beantwortet?

Das Ergebnis: Panik. Das Gefühl, nichts zu wissen. Zeitverlust.

Die Wahrheit: Bei der schriftlichen HP-Prüfung verlierst du nicht wegen zu wenig Wissen Punkte – sondern wegen verlorenem Fokus.

Was wirklich passiert, wenn du hin- und herspringst:

- Dein Gehirn ist ständig am Umschalten
- Du verlierst den Überblick
- Wertvolle Minuten verschwinden
- Du übersiehst Fragen
- Die Panik steigt

Die Lösung ist simpel: Arbeite dich von vorne nach hinten durch. Ruhig. Klar. Strukturiert. Eine Frage nach der anderen. Weißt du die Antwort nicht sofort? Markieren. Weitergehen. Später zurückkommen.

Warum das funktioniert: Es entlastet dein Gehirn und spart enorm viel Zeit – die du am Ende für die schweren Fragen brauchst.



DEIN GEHIRN LIEBT ORDNUNG. MACH'S IHM LEICHT.

Das sagt die Prüfungspsychologie:

Unser Gehirn liebt lineare Abläufe.

Wenn wir ständig die Aufgabe wechseln – sogenanntes Cognitive Switching – verbrauchen wir bis zu 40 % mehr Energie und machen deutlich mehr Fehler.

Das gilt im Alltag – und besonders in Prüfungssituationen.

HACK #2: FRAGEFORM ZUERST PRÜFEN

Das ist DER Klassiker: Du liest die Frage, denkst dir „Klar, das weiß ich!“ – kreuzst selbstbewusst an – und merkst erst beim Korrigieren: Fuck. Da stand "Was trifft NICHT zu?"

Nicht, weil du es nicht weißt. Sondern weil du unter Zeitdruck und Stress einfach über das entscheidende Wort hinweggelesen hast.

Die fiesen Varianten:

- "Was trifft NICHT zu?"
- "Welche Aussage ist FALSCH?"
- „Was ist am WENIGSTEN wahrscheinlich?"
- „Alle AUSSER..."

Die Lösung: Lies IMMER zuerst die Frageform. Bevor du auch nur einen Gedanken an die Antwort verschwendest.

Mach's dir zur Gewohnheit:

1. Frage anschauen
2. Frageform checken (Was wird gefragt? Positiv oder negativ?)
3. Unterstreiche "NICHT" oder "FALSCH" im Fragebogen – physisch mit dem Stift!
4. Erst dann die Antworten ansehen

Das allein kann dir 3–5 Punkte retten. Ohne dass du auch nur eine einzige Sache mehr lernen musst.

30% ALLER FEHLER IN DER SCHRIFTLICHEN PRÜFUNG ENTSTEHEN DURCH FALSCH GELESENE FRAGEFORMEN.

Beispielfrage aus der schriftlichen Prüfung März 2025

Welche Aussage zu Patientinnen und Patienten mit einer emotional instabilen Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ trifft **nicht** zu?

Wählen Sie eine Antwort!



- a) Ein Scheitern partnerschaftlicher Beziehungen ist im Vergleich zur Normalbevölkerung gehäuft zu beobachten. ← richtig, also nicht die gesuchte Antwort
- b) Der Schwerpunkt der Behandlung sollte auf der medikamentösen Therapie liegen. ← falsch, also gesuchte Antwort
- c) Auf die Lebenszeit bezogen und im Vergleich zur Normalbevölkerung treten komorbide Angststörungen gehäuft auf. ← richtig, also nicht die gesuchte Antwort
- d) Es können spezifische kognitiv-verhaltenstherapeutische Verfahren in der Therapie eingesetzt werden. ← richtig, also nicht die gesuchte Antwort
- e) „Affektive Instabilität“, „impulsives Verhalten“, „selbstverletzendes und suizidales Verhalten“ sowie „intensive Ärgergefühle und -ausbrüche“ zählen zu den prominenten Merkmalen der Störung. ← richtig, also nicht die gesuchte Antwort

HACK #3:

ERST IM KOPF BEANTWORTEN, DANN VERGLEICHEN

Stell dir vor: Du liest die Frage und denkst sofort "Oh ja, das kenne ich!" – schaust auf die Antworten und plötzlich erscheint dir ALLES irgendwie plausibel. Option A klingt gut. Aber B auch. Moment, C könnte auch stimmen...

Das Problem: Die Antwortoptionen sind so formuliert, dass sie dich verwirren sollen. Besonders die falschen Antworten (Distraktoren) sind darauf ausgelegt, verlockend zu klingen.

Die Lösung: Beantworte die Frage erst in deinem Kopf – bevor du auch nur einen Blick auf die Optionen wirfst.

Mach's dir zur Gewohnheit:

1. Frage lesen (und Frageform checken!)
2. Hand vor die Antworten halten
3. Dir im Kopf überlegen: "Was ist die Antwort?"
4. Erst dann die Optionen ansehen
5. Deine Antwort mit den Optionen abgleichen

ERST ORIENTIERUNG. DANN ENTSCHEIDUNG.

Warum das funktioniert: Du bleibst objektiv. Die Störantworten können dich nicht mehr verunsichern, weil du bereits eine klare Vorstellung hast, was richtig ist.



Bonus: Wenn du die Antwort nicht weißt, merkst du das sofort – und kannst direkt zum Ausschlussverfahren übergehen, statt dich von plausibel klingenden Falschantworten verwirren zu lassen.

HACK #4

AUSSCHLUSSVERFAHREN KONSEQUENT NUTZEN.

Die Realität: Du wirst nicht bei jeder Frage sofort die richtige Antwort wissen. Und das ist völlig okay.

Die gute Nachricht: Du musst auch nicht wissen, was richtig ist – es reicht oft, zu erkennen, was definitiv falsch ist.

So ändert sich deine Chance:

- 5 Antwortmöglichkeiten → 20%
- 2 falsche Optionen gestrichen → 33%
- Noch eine gestrichen → 50%

Plötzlich wird aus einem Ratespiel eine kontrollierte Entscheidung.

So gehst du vor:

- Frage und alle Antworten lesen
- Alles streichen, was eindeutig falsch ist
- Alles streichen, was thematisch nicht passt
- Aus den letzten 2–3 Optionen wählen

WENIGER OPTIONEN = MEHR KLARHEIT.



Besonders stark bei Kombinationsfragen:

Wenn du weißt, dass z. B. Aussage 1 stimmt und Aussage 3 falsch ist, fallen alle Antwortoptionen, die 1 nicht enthalten oder 3 enthalten, sofort raus. Von 5 Möglichkeiten bleiben oft nur 2 übrig → wieder 50% statt 20%.

SEI KONSEQUENT BEIM STREICHEN.

JE WENIGER OPTIONEN ÜBRIG BLEIBEN

**DESTO KLARER WIRD DIE RICHTIGE
ANTWORT SICHTBAR.**

HACK #5: SIGNALWÖRTER ERKENNEN

Hier kommt ein Geheimnis, das dir sofort weiterhilft: Fragenautoren verraten sich durch ihre Sprache.

Warum? Weil in der Medizin fast nichts absolut ist. Es gibt immer Ausnahmen. Immer Varianten.

Immer ein "aber meistens..." oder "in der Regel...".

Und genau das nutzen die Prüfer, um die richtige Antwort abzusichern – und die falschen Antworten zu entlarven.

✗ MEIST FALSCH – Absolute Aussagen:

- „**immer**“: z.B. Panikstörungen sind immer situationsgebunden.
- „**nie**“: z.B. Ein Myokardinfarkt verläuft nie ohne thorakale Schmerzen.
- „**ausschließlich**“: z.B. Ein Ikterus entsteht bei Neugeborenen ausschließlich durch eine vermehrte Bilirubinproduktion.
- „**alle**“: z.B. Bei allen Patient:innen mit Hyperthyreose kommt es zu einer Gewichtsabnahme.
- „**nur**“: z.B. Die Diagnose einer tiefen Venenthrombose lässt sich nur über die Duplexsonografie sichern.
- „**niemals**“: z.B. Eine Zoster-Infektion betrifft Erwachsene niemals mehrfach.
- „**sicher**“: z.B. Ein negativer CRP-Wert schließt eine bakterielle Infektion sicher aus.
- „**grundsätzlich**“: z.B. Bei Verdacht auf Meningitis ist eine Lumbalpunktion grundsätzlich kontraindiziert.

✓ MEIST RICHTIG – Relativierende Aussagen:

- „**häufig**“: z.B. Bei dekompensierter Herzinsuffizienz findet man häufig Beinödeme und eine Belastungsdyspnoe.
- „**meistens**“: z.B. Eine akute bakterielle Rhinosinusitis bessert sich meistens nach einigen Tagen spontan.“
- „**kann**“: z.B. Ein Vitamin-B12-Mangel kann zu neurologischen Ausfällen führen, selbst wenn die Anämie noch mild ausgeprägt ist.
- „**in der Regel**“: z.B. Eine unkomplizierte Zystitis zeigt sich in der Regel durch Dysurie und Pollakisurie.
- „**üblicherweise**“: z.B. Bei einer Lungenembolie ist der D-Dimer-Wert üblicherweise erhöht
- „**selten**“: z.B. Schwere allergische Reaktionen treten nach Impfungen selten auf.
- „**oft**“: z.B. Patient:innen mit Hypertonie sind oft über Jahre asymptomatisch.
- „**typischerweise**“: Ein Morbus Crohn verläuft typischerweise schubweise und segmental.

In der Praxis: Wenn du zwischen zwei Antworten schwankst – nimm die mit der vorsichtigeren Formulierung. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass sie richtig ist.

Warum das funktioniert: Fragenautoren wollen sich absichern. Die richtige Antwort wird vorsichtig formuliert ("kann zu..." statt "führt immer zu..."). Die falschen Antworten dagegen übertreiben oft ("tritt niemals auf", "ist ausschließlich...").

WENN EINE ANTWORT SCHREIT – GLAUB IHR NICHT.

HACK #6: GEGENSÄTZE ERKENNEN

Du schaust auf die Antwortmöglichkeiten:
Und plötzlich springen dir zwei ins Auge, die sich komplett widersprechen. Genau das ist dein Moment.

Beispiel:

A: „Der Insulinspiegel ist erhöht.“

C: „Der Insulinspiegel ist erniedrigt.“

Solche Gegensatzpaare sind kein Zufall.

Die gute Nachricht: Wenn zwei Antworten sich direkt widersprechen, ist statistisch gesehen eine von beiden sehr häufig richtig.

Warum? Weil Fragenautoren sich das Leben einfach machen. Statt fünf völlig verschiedene Antworten zu formulieren, nehmen sie eine richtige – und formulieren das genaue Gegenteil als falsche Antwort dazu.

Deine Strategie:

1. Scanne die Antworten nach Gegensatzpaaren
2. Konzentriere dich auf diese beiden Optionen
3. Ignoriere (erstmal) die anderen Antworten
4. Entscheide zwischen den beiden Gegensätzen

GEGENTEILE ERKENNEN. CHANCE VERDOPPELN.

Beispiel (aus der Märzprüfung 2023)

Eine 68-jährige Patientin wird wegen länger bestehender zunehmender Antriebsarmut, körperlichem und geistigem Leistungsabbau sowie Müdigkeit zu Ihnen geschickt. Sie berichtet über häufiges Frieren und eine Obstipationsneigung. Es fällt bei der Untersuchung eine trockene, kühle, teigige Haut auf; das Haar ist trocken und brüchig. Sie vermuten am ehesten eine / einen:

- a) M. Parkinson
- b) Hyperthyreose
- c) Hirntumor
- d) M. Alzheimer
- e) Hypothyreose

Hier finden wir ein direktes Gegensatzpaar: die Hyperthyreose und die Hypothyreose. Es lohnt sich also direkt mal abzugleichen, ob eine der Antwortmöglichkeiten als richtige Antwort infrage kommt. Und tatsächlich: Hier wäre e) Hypothyreose die richtige Antwort.

HACK #7: DER KÄNGURU-EFFEKT

Manchmal liest du eine Frage – und vier Antworten wirken irgendwie ähnlich.

Aber eine fällt total aus der Reihe.

Genau das ist dein Hinweis: Diese „Ausreißer-Antwort“ ist oft die richtige.

Warum das funktioniert:

Bei vielen Prüfungsfragen – egal ob „Welche Aussage trifft zu?“ oder „Welche Aussage trifft nicht zu?“ – passiert Autor:innen Folgendes:

- Sie formulieren mehrere Antworten, die thematisch zusammengehören
- Und eine, die sich davon deutlich unterscheidet
- Die Antwort, die herauspringt, ist statistisch oft die richtige.

Diese Antwort springt heraus wie ein Känguru. Und genau das macht sie so wertvoll für dich.

In Negativfragen ist das besonders ausgeprägt, aber auch in normalen Fragen taucht der Effekt regelmäßig auf.

So erkennst du den Känguru-Effekt:

1. Alle Antworten kurz scannen – worum geht's jeweils?
2. Gruppieren: Passen mehrere Aussagen klar zusammen?
3. Ausschau halten: Welche Aussage passt nicht in diese Gruppe?
4. Genau die kann die richtige sein – je nach Frageform ("trifft zu" oder "trifft nicht zu").

Beispiele:

- Vier Krankheiten gehören zu einem Organsystem – eine nicht
- Vier Laborwerte sind erhöht – einer erniedrigt
- Vier sind chronisch – einer akut

SUCH DAS KÄNGURU. DIE ANTWORT, DIE HERAUSSPRINGT.



Beispiel (aus der Oktober 2021)

Welcher der folgenden Tumoren hat die ungünstigste Prognose?

- a) Lipom
- b) Atherom
- c) Myom
- d) Sarkom
- e) Fibrom

Das Sarkom ist unser Känguru. Es ist der einzige maligne Tumore in dieser Auflistung und hat auch tatsächlich die ungünstigste Prognose.

HACK #8A: MINI-PAUSEN

In der schriftlichen HP-Prüfung unterschätzen viele genau zwei Dinge:

- Wie schnell das Gehirn ermüdet
- Wie wichtig ein strukturierter Zeitplan ist

Beides zusammen entscheidet oft darüber, ob du am Ende noch klar denkst oder nur noch „Kreuze setzt, die sich gut anfühlen“.

Darum gilt: Arbeite mit Mini-Pausen.

Die Forschung zeigt:

Schon 2–3 Minuten Pause nach einem längeren Denkblock bringen:

- mehr Konzentration
- weniger Flüchtigkeitsfehler
- bessere Trefferquote bei schwierigen Fragen

So machst du's in der Prüfung:

🕒 Nach 15 Fragen 2–3 Minuten Pause
Augen schließen, drei tiefe Atemzüge, Schultern lockern.

Klingt simpel – wirkt extrem.



HACK #8B: OPTIMALE ZEITEINTEILUNG

**Viele verlieren sich am Anfang in schweren Fragen.
Mit klaren Zeitmarken hältst du deinen Fokus:**

- ◆ Nach 30 Minuten: ca. 18–20 Fragen
- ◆ Nach 60 Minuten: ca. 35–40 Fragen
- ◆ Nach 80 Minuten: ca. 50 Fragen
- ◆ Letzte 20–25 Minuten: Schwierige Fragen lösen, Antworten sauber übertragen und kurz gegenprüfen.

Diese Zeitstruktur verhindert, dass du am Anfang Zeit verlierst und am Ende in Stress gerätst – und sie schützt dich vor dem größten schriftlichen Prüfungsfeind: Übertragungsfehlern.

**GUTE ANTWORTEN ENTSTEHEN
IN RUHE – NICHT IM ENDSPURT.**

HACK #9

KEIN VERSCHLIMMBESSERN.

Viele ändern am Ende noch hektisch Kreuze – und genau dabei passieren die meisten Fehler.

Die Prüfungspsychologie ist da eindeutig:

☞ Die erste intuitive Antwort ist in über 70 % der Fälle die richtige.

☞ Änderungen entstehen oft aus Stress, nicht aus echter Erkenntnis.

Darum gilt: Wechsle deine Antwort nur, wenn du einen klaren, fachlichen Grund hast.

Nicht, weil es sich „komisch anfühlt“.

Nicht, weil eine andere Antwort „plötzlich auch logisch klingt“.

Nicht, weil du nervös wirst.

• **IF IN DOUBT,
DON'T SWITCH.**

Dein Gehirn trifft die beste Entscheidung, solange es noch frisch, klar und nicht verunsichert ist.

Die meisten Verschlimmbesserungen passieren, weil man am Ende:

- müde ist
- sich selbst anzweifelt
- zu viel über eine Frage nachdenkt
- unter Zeitdruck steht

Und aus „Hmmm... vielleicht doch...?“ wird: **✗**

So machst du's richtig:

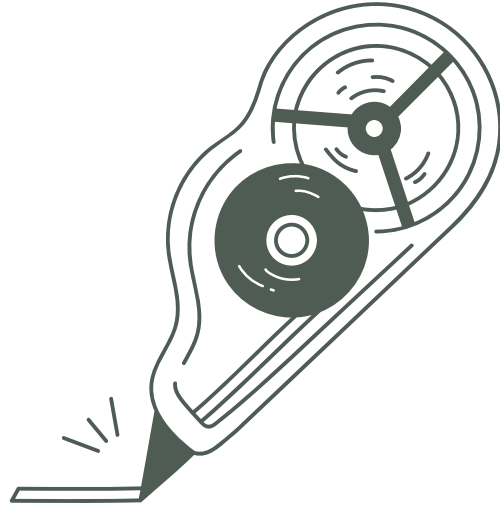
Setz deine Antwort – nach dem, was du gelernt hast

Markiere die Frage nur, wenn du wirklich unsicher bist

Geh am Ende nochmal drüber

Ändere nur dann, wenn du einen konkreten fachlichen Fehler erkannt hast

(„Oh! Ich hab die Frage falsch gelesen“ oder „Stimmt, A ist pathophysiologisch unmöglich“)



DEIN ERSTER GEDANKE IST OFT DER RICHTIGE.

DEIN ZWEITER IST OFT NERVOSITÄT.

HACK 10: LASS KEINE FRAGE LEER (WIRKLICH KEINE)

In der schriftlichen HP-Prüfung gilt eine einfache Wahrheit:

- ☛ Ein leeres Feld hat 0 % Chance.
- ☛ Ein gerates Kreuz hat IMMER eine Chance – mindestens 20 %, oft sogar 50 %.

Die meisten verlieren am Ende Punkte, nicht weil sie es nicht wussten, sondern weil sie:

- Fragen übersprungen haben
- sie später nicht mehr gefunden haben
- oder aus Zeitdruck nichts mehr angekreuzt haben

So gehst du vor:

Wenn du eine Frage im ersten Durchgang nicht beantworten kannst → markieren

Beim zweiten Durchgang versuchst du, sie mit Ausschlussverfahren oder anderen Hacks zu lösen

Wenn du immer noch keine Ahnung hast, kreuze trotzdem

(Nutze dafür die Bonus-Hacks für Null Plan)

JEDE FRAGE BEKOMMT EIN KREUZ. PUNKT.

Wichtig:

- Es gibt keinen Punktabzug.
- Raten ist völlig legitim.
- Viele bestehen, weil sie nichts verschenken.

Und ganz ehrlich:

In fast jeder Prüfung sind 2–5 Fragen dabei, bei denen selbst Profis (und vielleicht auch die Prüfer:innen selbst ;)) nur raten würden.



**OKAY...
UND WAS, WENN DU
WIRKLICH GAR KEINE
AHNUNG HAST?**

TOP SECRET

**WILLKOMMEN
BEI DEN
BONUSHACKS**



BLIND RATEN

SMART RATEN



BONUSHACK #1

UND ES KOMMT DOCH AUF DIE LÄNGE AN

In medizinischen Prüfungen verrät sich die richtige Antwort oft dadurch, dass sie ausführlicher, präziser und abgesicherter formuliert ist.

Warum?

Fragenautor:innen können bei der falschen Antwort kurz bleiben.

Bei der richtigen Antwort müssen sie:

- genauer formulieren
- Ausnahmen erwähnen
- Relativierungen einbauen
-
- Missverständnisse vermeiden

Dadurch wird sie oft automatisch länger und detailreicher.

☞ Wenn du absolut keinen Plan hast, lohnt sich ein Blick auf die Antwort, die sich mehr Mühe gibt.

DETAILS VERRATEN
(MANCHMAL) DIE
RICHTIGE ANTWORT.



BONUSHACK #2:

ZAHLENOPTIONEN CLEVER EINSCHÄTZEN

Wenn in den Antwortmöglichkeiten Zahlenwerte stehen (mg-Angaben, Referenzbereiche, Prozentangaben, Dauerangaben etc.), kannst du dir merken:

Extremwerte sind selten richtig.

Die „ganz kleine“ und die „ganz große“ Zahl dienen fast immer als Ablenkung.

Warum?

Prüfungsautor:innen benutzen extreme Zahlen, um falsche Antworten plausibel wirken zu lassen.



Die Wahrscheinlichkeit:

- niedrigster Wert = meist falsch
- höchster Wert = meist falsch
- mittlere Werte = statistisch häufiger richtig

So nutzt du den Hack:

1. Streiche Extremwerte (kleinste & größte Zahl) zuerst.
2. Konzentriere dich auf den mittleren Bereich. Was ist hier am Plausibelsten?
3. Wenn du völlig keine Ahnung hast, wähle die mittlere Zahl.

Beachte: Das ist wie alle Bonushacks ein absoluter Notfall-Hack, kein Ersatz für Wissen und auch keine Garantie für eine richtige Antwort.

Beispiel (aus der Prüfung Oktober 2024)

Welche Aussage trifft zu? eine Kohlenhydrateinheit (KE) entspricht:

- a) 1 mg Kohlenhydrate
- b) 100 mg Kohlenhydrate
- c) 1 g Kohlenhydrate
- d) 10 g Kohlenhydrate
- e) 100 g Kohlenhydrate

👉 Die Antwortmöglichkeiten sind klar gestaffelt:

1 mg – 100 mg – 1 g – 10 g – 100 g
→ von super klein bis super groß

👉 D liegt im mittleren Bereich der Staffelung – nicht zu klein, nicht zu groß.

👉 Genau deshalb eignet sich die Frage ideal für den Hack:

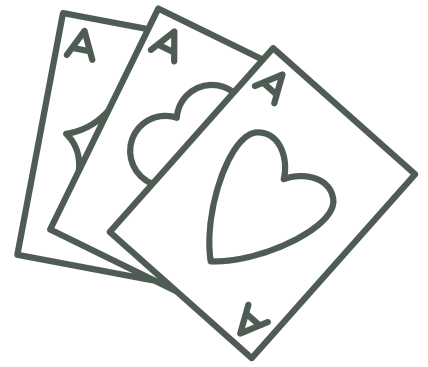
„Bei Zahlenoptionen ist oft die mittlere Antwort richtig.“

KEINE AHNUNG?

DANN VERTRAU DER GOLDENEN MITTE.

BONUSHACK #3

BUCHSTABEN-POKER



Die Situation: Du starrst auf die Frage. Absolut keine Ahnung. Null. Nada. Blackout.

Die gute Nachricht: Selbst beim komplett blinden Raten kannst du deine Chancen verbessern – mit ein bisschen Statistik-Wissen. Aber wieder der Reminder: Das ist natürlich keine Garantie und die richtige Antwort kann eine ganz andere sein.

Poker-Move 1: Setze auf Position C

Statistisch landet die richtige Antwort bei Multiple-Choice am häufigsten auf Position C (23–25% statt der mathematischen 20%).

Warum? Prüfungsersteller verstecken die richtige Antwort gerne in der Mitte. A und E wirken zu exponiert, B zu früh, D zu spät. C ist die „sichere Mitte“.

Dein Move: Keine Ahnung? → Kreuze C.

Poker-Move 2: Vermeide die Dreier-Reihe

Prüfer hassen es, wenn derselbe Buchstabe dreimal hintereinander vorkommt.

Beispiel:

Frage 10: B (sicher richtig)
Frage 11: ??? (keine Ahnung)
Frage 12: B (sicher richtig)

→ Bei Frage 11 ist B extrem unwahrscheinlich. Nimm eine andere Antwort.

Poker-Move 3: "Alle oben genannten" = Jackpot

Wenn es die Option "Alle der oben genannten" gibt → in vielen Fällen ist das die richtige Antwort.

Warum? Es ist richtig viel Arbeit, drei plausible, aber falsche Antworten zu finden. Wenn der Prüfer drei richtige Aussagen aufgelistet hat, will er die auch alle als korrekt werten.

Dein Move: "Alle oben genannten" als Option? → Starker Kandidat

**DAS SIND NOTFALL-STRATEGIEN FÜRS
ABSOLUTE BLACKOUT-RATEN.
DEIN ZIEL BLEIBT: SO GUT VORBEREITET
SEIN, DASS DU SIE NIE BRAUCHST!**

DIESE HACKS HELFEN DIR IN DER PRÜFUNG. ABER SIE ERSETZEN KEINE GUTE VORBEREITUNG.

Diese Hacks helfen dir im **Notfall** bei der **schriftlichen Prüfung**.

Aber mal ehrlich: Willst du dich wirklich nur auf Statistik-Tricks verlassen?

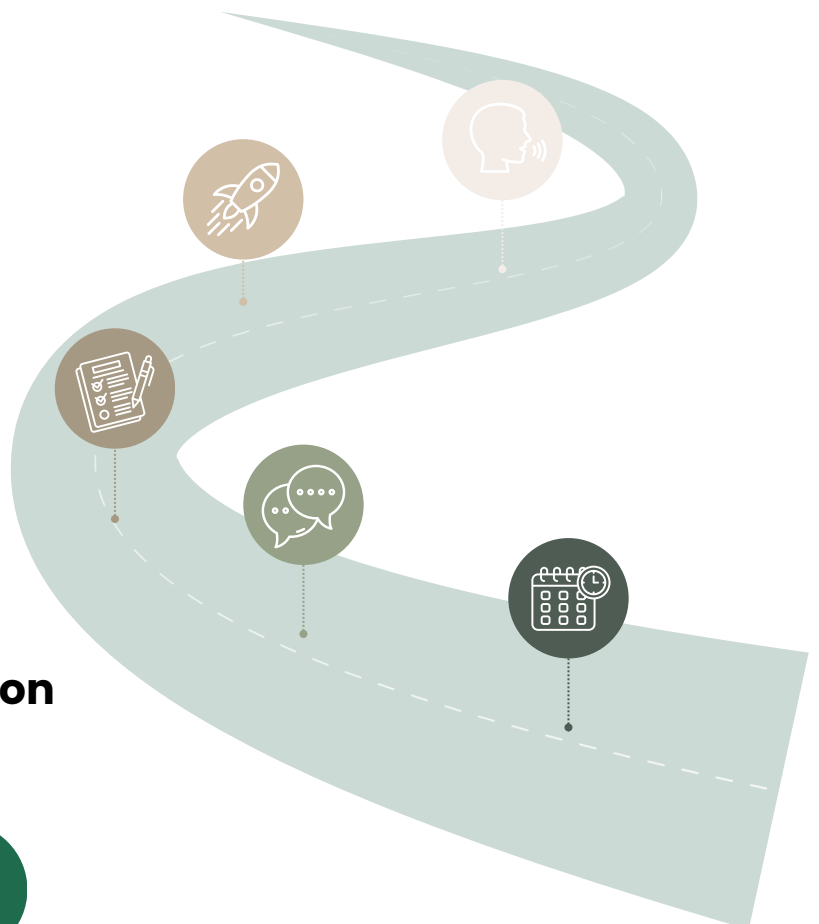
Und vor allem: Was machst du in der **Mündlichen**? Da gibt's kein Multiple-Choice mehr. In der Mündlichen reicht kein Kreuz-Wissen. Du musst erklären, einordnen, differenzieren – und dabei ruhig bleiben.

GENAU DAFÜR GIBT'S UNSERE: 6-MONATS PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Hier trainierst du schriftlich UND mündlich:

Mit strukturierter Wiederholung, Kreuztraining, Prüfungs- & Falltraining und einer 1:1 Prüfungssimulation.

- 01 **20 Wochen strukturierte Wiederholung**
- 02 **10 begleitende Livetrainings**
- 03 **Kreuztraining und schriftliche Simulation**
- 04 **Boosterwoche für die Mündliche**
- 05 **Finale 1:1 Prüfungssimulation der mündlichen Prüfung**



JETZT PLATZ SICHERN

FRÜHBUCHERPREIS BIS 14.2.

EIRA

